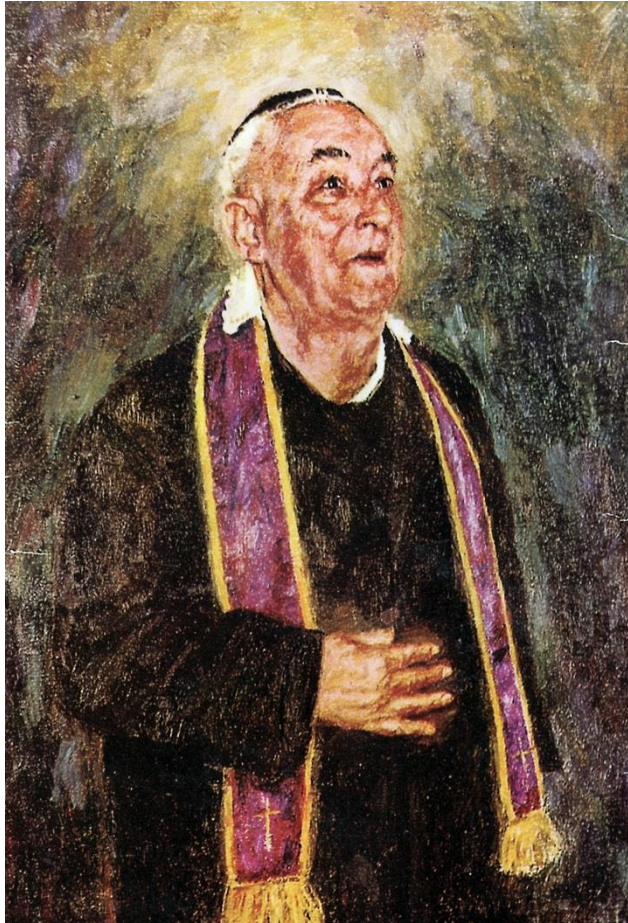


Pfarrer Augustinus Hieber Gedächtnis Verein e.V.
Aktor für die Seligsprechung von Pfr. Augustinus Hieber
Am Pfarrstadel 1 – Merazhofen
D-88299 Leutkirch im Allgäu

12. Rundbrief

Dezember 2018

Sonderausgabe zum 50. Todesjahr des Segenspfarrers



Augustinus Hieber, geb. am 15. Februar 1886 in Straßdorf/Gmünd
31 Jahre Pfarrer in Merazhofen/Allgäu
gestorben im Ruf der Heiligkeit am 4. Januar 1968



Liebe Mitglieder und Freunde unseres Pfarrer Augustinus Hieber Gedächtnis Vereins e.V.

Das Jahr 2018 schenkte unserem Verein besondere Anlässe. 50 Jahre sind vergangen, seit Pfr. Hieber am 4. Januar 1968 im Ruf der Heiligkeit verstarb, und 15 Jahre, seit unser Verein gegründet wurde. Das Merazhofer Pfarrhaus steht am Ende der mehrjährigen Grundsanierung und das Cafe „s`Himmelreich“ öffnete bereits seine Türen. Pünktlich zum Festjahr konnte der aufwendig produzierte Dokumentarfilm über das Leben, Wirken und Erbe von Pfarrer Hieber fertiggestellt werden. Schlussendlich konnte unser Kreuzwegprojekt realisiert und am Herz-Jesu-Fest feierlich eingeweiht werden. Das Einweihungsfest bescherte uns „Kaiserwetter“ und unzählige Besucher aus Nah und Fern feierten diesen Freudentag mit uns.

Ohne die Mitarbeit und Treue unseres Vorstandsteams und so vieler ehrenamtlicher und freiwilligen Helfer, der Merazhofer Vereine und aller beteiligten Firmen, hätten diese Projekte und vieles andere nicht verwirklicht werden können. Allen gilt an dieser Stelle ein herzliches und aufrichtiges Dankeschön und Vergelt`s Gott! Zum Weihnachtsfest wünschen wir Ihnen und Ihren Familien von Herzen Gottes reichen Segen sowie Gesundheit, Glück und Lebensfreude im neuen Jahr 2019.

Ihr Dekan Pfr. Kurt B. Susak, Vorsitzender

50. Todestag von Pfarrer Hieber am 4.1.2018

Hunderte feiern Festgottesdienst in Merzhofen: Gedenken an den 50. Todestag von Pfarrer Augustinus Hieber



Die Pfarrgemeinde hatte wie jedes Jahr am 4. Januar zum Festgottesdienst in die noch weihnachtlich geschmückte Pfarrkirche Merzhofen geladen. Zum 50. Todestag von Pfarrer Hieber kamen fast 500 Gläubige und fünf Geistliche zusammen und zelebrierten die Messe (Bild von rechts) Pater Hubertus aus Leutkirch/Regina Pacis, Pfarrer Siegfried Knaus i.R., Pfarrer Elmar Schneider von der Seelsorgeeinheit St. Gallus-Allgäu, Pfarrer Harald Öhl, Pfarrer Hans Schall und Pater Robert Gubala (ni. auf d. Bild). Dekan Kurt B. Susak konnte aufgrund eines Schneesturms nicht von Davos wegfahren und dem Gottesdienst im Allgäu nicht beiwohnen. Die Musikkapelle Merzhofen unter Leitung von Karl Kurray umrahmte zusammen mit dem Gotteslobchor und Organistin Rita Buchner die Messe. Pfarrer Elmar Schneider ging auf das Leben und Wirken von Pfarrer Hieber ein, der 1910 in Rottenburg zum Priester geweiht wurde und 1938 nach Merzhofen kam. Bis heute sei der Seelsorger ein Vorbild im Glauben und auch 50 Jahre nach seinem Tod

kommen Menschen aus Nah und Fern zu ihm ans Grab, wo sie um Hilfe bitten. Hieber war ein großer Beter und glühender Herz-Jesu- und Marienverehrer. Er hielt beeindruckende Predigten, hatte ein besonderes Charisma und die Gabe der Vorhersage, betonte Pfarrer Schneider. Noch leben Zeitzeugen, doch sie werden weniger. Der Pfarrer-Hieber-Verein halte das Andenken wach und habe als Ziel der Seligsprechung von Pfarrer Hieber vor Augen. Die ersten Schritte dazu seien eingeleitet. Jesus nachfolgen, Jesus der Welt weitergeben, so wie es Pfarrer Hieber getan hat und die frohe Botschaft verkünden, dazu rief Pfarrer Schneider die Kirchenbesucher auf. Es gab viel Applaus für die wunderschönen Darbietungen des Chores und die gefühlvollen Klänge des Musikvereins. Anschließend fand im Pfarrstadel die Hauptversammlung des Pfarrer-Hieber-Gedächtnisvereins statt. Dabei wurde der neue Dokumentarfilm über den legendären Seelsorger erstmals gezeigt. *(Text und Foto Carmen Notz)*

PHV-Jahreshauptversammlung am 4.1.2018

Begrüßung durch den 2. Vorsitzenden

Stellvertretender Vereinsvorsitzender Armin Fehr begrüßt nach dem gemeinsamen Mittagessen die 132 Anwesenden Vereinsmitglieder im Pfarrstadel Merzhofen. Er gibt bekannt, dass der 1. Vorsitzende Dekan Susak es sehr bedauert nicht anwesend sein zu können. Die Wetterbedingungen ließen eine sichere Anfahrt von Davos nicht zu.

Armin Fehr begrüßt persönlich die anwesenden Geistlichen, den Bundesabgeordneten Axel Müller, Film-Hauptdarsteller Reinhold Weiß und Familie Ströbele (Verwandte von Pfr. Hieber) sowie weitere Gäste aus Straßdorf, der Heimatpfarrei von Pfr. Hieber.

Gedenkminute

für die Verstorbenen des vergangenen Jahres.

Bericht des Kassiers

Kassier Konrad Schöllhorn gibt den Kassenbericht des Vereinsjahres 2017 bekannt. Die größten Ausgabeposten 2017 waren der Kreuzweg und die Kreuzwegtafeln.

Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfung wurde am 29.12.2017 durch die Herren Thomas Haas und Franz Blank durchgeführt. Sie bestätigen: „Eine absolut gewissenhafte und überaus akkurate Kassenführung. Die Prüfung mache bei so einwandfreier Arbeit richtig Freude.“ Die Belege aller Einnahmen und Ausgaben waren vollständig und wurden korrekt verbucht. Es gibt nichts zu beanstanden, deshalb beantragen sie die Entlastung des Kassiers Herrn Schöllhorn, die einstimmig von allen Mitgliedern bewilligt wird.

Wahl der Kassenprüfer

Für das Jahr 2018 wurden Thomas Haas und Franz Blank wieder einstimmig als Kassenprüfer gewählt.

Bericht des Vorsitzenden

Angelika Sommer begrüßt ebenso herzlich alle Anwesenden und erwähnt, wie überwältigt sie von der großen Anzahl ist. Sie spricht von einem sehr zeitintensiven Jahr in der Vorstandschaft. Der Film und auch der Kreuzweg kosteten viel Mühe und Arbeit. Die derzeitige Mitgliederzahl 790 blieb fast unverändert, da einige Todesfälle zu bedauern waren. Sie dankt dem neuen Pfarrstadelteam für die gute Bewirtung, welche nach über 20 Jahren von Konrad und Rosmarie Schöllhorn an Sohn Christian Schöllhorn mit Ehefrau Yvonne übergeben wurde.

Angelika Sommer verliest den Jahresbericht von Vorstand Susak.

Bericht des Vereinsvorsitzenden am 4. Januar 2018

Liebe Mitbrüder und Vorstandskollegen

Liebe Mitglieder und Freunde unseres Vereins

Der Mensch denkt und Gott lenkt. Schon so lange habe ich mich auf den 4. Januar 2018 gefreut, gedenken wir doch heute des 50. Todestags unseres geschätzten Segenspfarrers Augustinus Hieber. Wer aber die aktuellen Wetter- u. Schneeverhältnisse in Davos kennt, dazu Sturm und Unwetter, der weiss, dass es mehr als unvernünftig wäre, mich auf diese Autofahrt einzulassen. So habe ich mich schweren Herzens entscheiden müssen, heute nicht nach Merazhofen

fahren zu können. Ich bitte um Verständnis, verspreche euch allen aber, fest mit euch und Pfr. Hieber verbunden zu sein.

Ein ereignisreiches Jahr steht hinter uns. Zur Freude aller konnte für das anstehende Jubiläumsjahr das aufwendige Filmprojekt über Pfr. Hieber abgeschlossen werden. Ungezählte Stunden haben das Leben und Wirken sowie das Erbe von Pfr. Hieber in Szene gebracht. Allen ehrenamtlichen Mitwirkenden, den Darstellern und Helfern, besonders der Fa. Knittel-TV in Friesenhofen, gilt ein ganz herzliches Dankeschön. Der meiner Meinung nach gelungene 90-minütige Dokumentarfilm wird heute das erste Mal unseren Mitgliedern präsentiert und dann auch im K-TV ausgestrahlt werden. Mit diesem Dokument, etliche wichtige Zeitzeugen sind mittlerweile verstorben, bleibt das Erbe Pfr. Hiebers erhalten und lebendig. Wie viele Stunden Arbeit hier unentgeltlich investiert wurden wissen nur diejenigen, die aktiv daran beteiligt waren. Ich hoffe ihr alle habt Freude daran.

Pünktlich zum Jubiläumsjahr wird nun auch das langersehnte Kreuzwegprojekt zum gelungenen Abschluss kommen können. Lange genug hat es gedauert - doch das Ergebnis wird sich mehr als sehen lassen können. Geplant ist die Kreuzwegaufstellung im Frühjahr und die feierliche Einweihung im Juni dieses Jahres. Die Beharrlichkeit und das Gebet haben zu einem guten Abschluss geführt. Der Kreuzweg wird einen kulturellen Mehrwert für Merazhofen und die damit verbundene Verehrung für Pfarrer Hieber darstellen und für die kommenden Generationen ein Zeugnis gelebter Allgäuer Volksfrömmigkeit sein.

Sie sehen, in der Vorstandschaft gab und gibt es viel an Arbeit und Aufwand. Das Meiste geschieht im Hintergrund und im Verborgenen. Allen gilt mein herzlicher Dank. Es ist eine Freude in Harmonie und Vertrauen zusammenzuarbeiten und so das Andenken an einen Priester lebendig zu erhalten, der vielen Menschen bis heute, weit über das Allgäu hinaus, zum Segen wurde.

Im Laufe des Jahres wird es sicherlich viele Möglichkeiten der Begegnung und des Austausches geben.

So grüsse ich euch alle herzlich.

Euer

Dekan Pfr. Kurt Susak

Vorsitzender des Pfr. A. Hieber Gedächtnis Verein e. V.



Schnee über Schnee vor dem Pfarrhaus der Stadt Davos

Entlastung der Vorstandschaft

Franz Blank schlägt die Entlastung der Vorstandschaft vor.

Von den Mitgliedern wird dies einstimmig und ohne Enthaltung angenommen. Herr Blank dankt der Vorstandschaft für die erfolgreiche Arbeit im vergangenen Jahr.

Verschiedenes, Wünsche, Anträge

Armin Fehr weist auf den Vortrag am 04.03.2018 im Pfarrstadel über Lourdes von Adelheid Baronin von Gemmingen-Hornberg (Gründerin der Deutschen Hospitalité) hin.

Im vergangenen Jahr hat Herr Alber 2 Diavorträge über Pfr. Augustinus Hieber abgehalten. Bei Bedarf und Anfrage können künftig vom Verein auch Filmvorführungen angeboten werden.

Besonderer Dank wird Angelika Sommer und Konrad Schöllhorn für ihren unermüdlichen Einsatz ausgesprochen.

Ein Dank geht auch an den Kirchengemeinderat für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bezüglich des Pfarrhaus-Projekts. Weitere Infos und Termine können im 11. Rundbrief nachgelesen werden.

Alle im Film Mitwirkenden erhalten als Dank eine DVD als Geschenk.
PowerPoint Präsentation von Christian und Melanie Marka über die Café-Eröffnung im Jahr 2018 im Pfarrhaus in Merazhofen

- Persönliche Motivation
- Idee & Konzept
- Gästezimmer
- Öffnungszeiten

Die Mitglieder befürworten und freuen sich auf das Merazhofer-Café sowie auf die neue Vereins-Geschäftsstelle im alten Pfarrhaus.

FILM-Vorführung über Pfarrer Hieber

Den Mitgliedern wird der neue Film „Augustinus Hieber - der Segenspfarrer vom Allgäu“ zur Premiere gezeigt.

(Bericht von Melanie Kimmerle)





Fotos Carmen Notz

Einkehrtag „Lourdes“ am 4.3.2018

In Lk 24, 32 sagten die Jünger zueinander: brannte uns nicht das Herz in der Brust, als ER unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schrift erschloss? Und so war nach der flammenden Predigt von Dekan Kurt Benedikt Susak am 04. März 2018 in der voll besetzten Merzhofener Pfarrkirche St. Gordian und Epimachus kein anderes Empfinden möglich, also bereits Emmaus-Gang zum 3. Fastensonntag angesagt.

Und nach dem zusammen mit Pfarrer i. R. Hans Schall aus Leutkirch zelebrierten Festgottesdienst stand noch ein weiterer Höhepunkt im aus allen Nähten platzenden Pfarrstadel an: **Adelheid Freifrau von Gemmingen-Hornberg, Gründerin und Ehrenpräsidentin der Deutschen Hospitalité Notre Dame de Lourdes**, gab einen bewegenden Einblick in die Geschehnisse der dortigen Erscheinungen, sowie der weiteren Entwicklung des weltweit bekannten französischen Wallfahrtsortes. Gott gewolltes Fasten ist nicht allein der Verzicht auf Schokolade und die Bewunderung Dritter legte Dekan Susak den nahezu 300 Gottesdienstbesuchern ans Herz, welche bei strahlendem Frühlingsswetter aus nah und sehr oft auch fern den Weg nach Merzhofen gefunden hatten um am 3. Fastensonntag um 14.00 mit ihm Hl. Eucharistie zu feiern. In einer Glaubwürdigkeit, die schon jeher ihres Gleichen sucht, erschloss Dekan Susak, eine Glaubenswahrheit um die Andere und ließ die Herzen erglühen, wie sie den Jüngern beim Emmaus Gang nicht heißer hätten brennen können. In Anlehnung an die Stiftung Warentest forderte er eine Stiftung Christentest und schärfte ein, dass die ihm oftmals zu Ohren kommende Aussage: Herr Pfarrer i gang ned zum Beichta, i han ja Niemand umbracht, viel zu kurz gegriffen ist. Der innere Tod durch Vernachlässigung, Verletzung, oder Vereinsamung sei der viel schlimmere und hier haben wir Alle – keineswegs nur zur Fastenzeit – vielfache Gelegenheit zur unerlässlichen Umkehr. Einem gelebten Glaubensbeweis, konnte zudem gratuliert werden: 25 Jahre Dienstjubiläum als Messner von Konrad Schöllhorn, der mit der Unterstützung seiner Ehefrau Rosmarie auch im Pfarrer-Augustinus-Hieber Gedächtnisverein und keineswegs nur als Kassier wertvolle Dienste leistet und – so es ihn gäbe – den Titel eines Hilfspfarrers verdient hätte. So wie er zudem auch das nicht vorhandene Pfarramt vor

Ort personifiziert, ist die hohe Bedeutung der Laien überdeutlich unter Beweis gestellt. Mit etwas Verspätung begann dann der Lourdes-Vortrag, weil – wie Dekan Susak schmunzelnd zu berichten wusste – ein Pfarrer aus der Schweiz a wenig zu lange predigt hot um gleichzeitig zu Kaffee und Kuchen zu berichten wusste, dass dies ohne jede Reue geschehen könne, nachdem die Sonntage ja keine Fasttage seien, nachdem man sonst die 40 Tage nicht erreichen würden und katholisch sein eben auch bedeuten könne: gewusst wie!

Unter das Wort von Papst em. Benedikt XVI. Wenn ich die Zuwendung zu meinem Nächsten aus meinem Leben ganz weg lasse und nur fromm sein möchte, dann verdorrt auch die Gottesbeziehung, stellte Adelheid Freifrau von Gemmingen-Hornberg ihren sehr menschlich und warmherzig gehaltenen Vortrag und prägnanter ließe sich Lourdes wohl auch kaum beschreiben. Anhand ihrer Kommentierung eines eingespielten Filmes wurden die Zeit und Ereignisse der Erscheinungen, die Widerstände der Amtskirche, die kindliche Frömmigkeit und Beharrlichkeit von Bernadette geradezu hautnah erlebbar. Anfangs fast als provokant zu empfinden wurde so auch die Schlussfolgerung zwingend logisch, das Lourdes eigentlich gar kein Marienwallfahrtsort ist, sondern – deutlich wie kaum sonst – auf ihren Sohn hinweist und -führt. Selbst an der Grotte steht die Muttergottes vor dieser und lenkt an ihr vorbei zur Quelle, also zu IHM! Diese Quelle ist Hoffnung und Erfüllung für Millionen von Kranken. Über die 70 kirchlich anerkannten Wunder hinaus geschehen nach wie vor und täglich eine Vielzahl von Wundern. Die Hospitalité Notre Dame de Lourdes ist auf ausschließlich auf Ebene Freiwilliger für die Organisation der Pilgeraufenthalte vor Ort im Einsatz und lebt so vorbildlich die Zuwendung zum Nächsten, wofür Baronin von Gemmingen-Hornberg höchst glaubwürdig steht und warb. *(Bericht von Journalist Erich Neumann)*

Wallfahrten nach Lourdes

Wer Interesse an einer Pilgerreise nach Lourdes hat kann sich jederzeit bei Herrn Reinhold Weiß Tel. 0170-5857 545 melden.

Kreuzweg-Aufstellung



10.5.2018



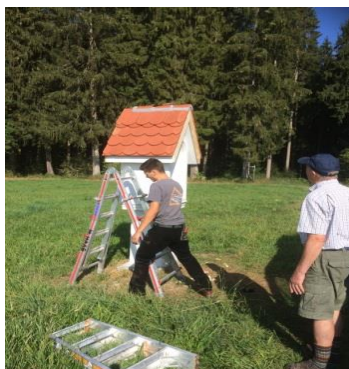
17.5.2018



28.5.2018



8.6.2018



15.8.2018 (Bilder PHV)

Kreuzweg-Einweihung am 10.6.2018

Besonderer Allgäuer Gnadentag zur Kreuzwegeinweihung in Merzhofen

Kaiserwetter über dem Allgäu und kaum ein besser geeigneter Tag, als der Herz-Jesu-Sonntag für die Einweihung des Kreuzweges in Merzhofen. Getragen von Volksfrömmigkeit und Glaubensstärke setzte der Pfr. Augustinus Hieber Gedächtnisverein e. V. ein eindrucksvolles Zeichen, welches weit über Tag und Ort hinausgehend Bedeutung wie Strahlkraft hat. Rosenkranzgebet 09.30, Festgottesdienst 10.15 mit anschließender Kreuzwegeinweihung, gemeinsames Mittagessen und erste Kreuzwegandacht um 14.00 bildeten den ebenso würdigen, als tief berührenden Rahmen eines echten Glaubensfestes.

Die Merzhofener Pfarrkirche St. Gordian und Epimachus war bis auf den letzten Platz und weit darüber hinaus besetzt, als Wallfahrtspfarrer, Pfarrvikar Robert Gubala MS, als geistlicher Hausherr, die Gläubigen – unter ihnen auch die örtlichen Fahnenabordnungen – sowie den stellvertretenden Dekan, Dr. Klaus Blessing aus Wangen i. A. als Festzelebrent begrüßte. In seiner gehaltvollen Predigt ging Pfr. Blessing auf das Kreuz sowohl als Reizthema in Schulräumen und Gerichtssälen, wie abgesägt auf Berggipfeln ein. Bekannte in ihm weit mehr als nur ein Symbol: "Willst Du sehen Gottes Spur, so betrachte Wald und Flur; willst Du IHN aber größer sehn, so bleib unter SEINEM Kreuze stehen!". Geißelte das sicher nicht nur unglückliche bischöfliche Kreuzablegen am Tempelberg und ließ nur bei der Populismus-Aktion des neuen Bayerischen Ministerpräsidenten die letzte Positionierungskonsequenz vermissen. Während also vielerorts das Kreuz eher kontrovers gesehen und diskutiert, oft, ja viel zu oft abgehängt wird, setzt Merzhofen an diesem Festtag ein gegenläufiges Zeichen: weiht seinen Kreuzweg ein. Ein Akt der zweifelsohne Seltenheitswert genießt und daher umso denkwürdiger ist. Unter dem inbrünstigen Dirigat von Karl Kurray umrahmten die Musikkapelle Merzhofen neben der engagierten Organistin Rita Buchner mit ihrem Gotteslobchor in bewährter und excellenter Form musikalisch. Unter den Klängen der Musikkapelle Merzhofen setzte sich nach dem Gottesdienst der Festzug in Bewegung, um die einzelnen Stationen des Kreuzweges – inkl. einer 15.: die über den Karfreitag hinausgehende Auferstehungs-Erlösung des Ostersonntages symbolisierenden Herz-Jesu-Staue – von Dr. Blessing

segnend einzuweihen. Inzwischen war auch Pfarrer Elmar Schneider von der Allgäuer Seelsorgeeinheit St. Gallus hinzugekommen. Grußworte von Armin Fehr, stellvertretender Vorsitzender des Pfarrer-Hieber-Gedächtnis-Vereines und Siegfried Edelmann, Ortsvorsteher der Ortschaft Gebrazhofen beendeten den offiziellen Teil. Das Pfarrstadel-Team bewirtete ebenso gekonnt, als bewährt gut, ehe Schlag 14.00 Uhr mit der Präzession Allgäuer Pünktlichkeit Dekan Pfr. Kurt B. Susak die erste gemeinsame Kreuzwegandacht eröffnete. Am Vormittag hatte der 1. Vorsitzende des Pfarrer-Hieber-Gedächtnis-Vereines e. V. mit seiner Gemeinde in Davos noch das, dem Allgäuer Segenspfarrer Hieber stets so wichtige Herz-Jesu-Fest gefeiert und diese Tradition bewusst mit Leben erfüllt. Glaubenslebendigkeit kennzeichneten seine eindringlichen Worte an den einzelnen Stationen, deren Emotionalität das Wirken des Hl. Geistes spürbar werden ließen. Pfarrer Schneider verlas jeweils Evangelientexte, während die Gläubigen auf den Wegesabschnitten dazwischen in Gebete und Volksgesang einstimmten. Zum 100jährigen Priesterjubiläum von Pfarrer Hieber war 2010 der Kreuzweg erstmals angedacht und inzwischen mussten einige Herausforderungen bewältigt werden, ehe ein kunsthistorisch wertvoller und vollständig erhaltener Kreuzweg erworben werden konnte. Er führt vom Merazhofener Ortsrand Richtung des sagenumwobenen "Heiligen Stein" am Glaipfen und bietet damit einen der wohl einmalig schönsten Panoramablicke des Allgäus.

(Bericht von Journalist Erich Neumann)





Bilder PHV

Rosenkranzfest am 7. Oktober 2018

**Hunderte von Pilgern kommen zum Rosenkranzfest in Merzhofen –
Tag der offenen Tür im Pfarrhaus-(Cafe)**



Am 7. Oktober fand wie jedes Jahr das Rosenkranzfest zum Gedenken des Segenpfarrers vom Allgäu, Augustinus Hieber, statt, der ein großer Muttergottesverehrer war. Nach dem Rosenkranz fand um 15 Uhr eine Festmesse in der Pfarrkirche Merzhofen statt, zu der sich Hunderte von Pilgern einfanden. Die Musikkapelle Merzhofen unter Leitung von Karl Kurray umrahmte den Gottesdienst, den die Seelsorger Pater Robert Guballa, Hans Schall, Siegfried Knaus (beide im Ruhestand) sowie Dekan Pfr. Kurt Susak aus Davos gemeinsam feierten. Anschließend ging es zur Prozession zum Friedhof an die Grabstätte des Segenpfarrers, wo der Segen für alle Anwesenden und für die Heimat Allgäu gesprochen wurde. Das Besondere an diesem Rosenkranzfest war, dass auch der neue, nun fertiggestellte Kreuzweg sowie das renovierte Pfarrhaus mit Cafe besichtigt werden konnte.

Im Pfarrhaus Merzhofen hat Pfarrer Hieber rund 30 Jahre lang gewohnt, seine Zimmer werden bald der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Im Erdgeschoss ist ein kleines Pfarrhaus-Cafe eingerichtet, der Name wurde am 7. Oktober verkündet: s' Himmelreich. Viele Besucher nutzten die Gelegenheit, die zweistöckigen Räumlichkeiten zu besichtigen, alle Zimmer wurden aufwendig renoviert und auch die alten schönen Kachelöfen sind noch vorhanden. Melanie Marka, ihr Mann Christian und ein Mädels-Team kümmerten sich um das Wohl der

zahlreichen Gäste, die Kaffee und Kuchen auf der Terrasse im Pfarrgarten genossen, der ebenfalls neu angelegt wird. Der Pfarrer-Hieber-Verein e. V. wird im Pfarrhaus seine Geschäftsstelle und ein Pfarrer-Hieber-Museum mit Erinnerungsstücken einrichten.

Auch der neue Kreuzweg, der im Juni eingeweiht werden konnte, ist nun komplett fertiggestellt. Schon von weitem sieht man die roten kleinen Dächer der Kreuzwegstationen, die Bilder sind mit Glastüren geschützt. Ganz oben leuchtet ein schneeweißer Auferstehungs-Christus als 15. Station, der den österlichen Hoffnungsglauben präsentiert.



(Bericht und Foto Redakteurin Carmen Notz)

Zum Merazhofer Rosenkranzfest öffnet sich s' Himmelreich!

Ihr seid längst eine Familie geworden, zollte Dekan Pfr. Kurt B. Susak den PilgerInnen seine Anerkennung, welche wieder zu Hunderten nach Merazhofen geströmt waren, um sowohl dem Allgäuer Segenspfarrer Augustinus Hieber die Ehre zu geben, als auch einen Höhepunkt des Kirchenjahres, der ihm selbst Zeit seines Lebens so wichtig war, zu einem der Gegenwart zu machen: das Rosenkranzfest!

Diese Traditionspflege des rührigen, um die Seligsprechung dieses Volksheiligen bemühten Pfarrer-Augustinus-Hieber-Gedächtnisverein e. V. wurde in vielerlei Hinsicht belohnt: strahlendes Herbstwetter, der letztendlich endgültig fertig gestellte Kreuzweg und das sich öffnende Himmelreich.

Am 07. Oktober 2018, war um 14.15 Ruhestandspfarrer Hans Schall vor dem ausgesetzten Allerheiligsten Vorbeter beim Rosenkranz und spendete im Anschluss daran den Eucharistischen Segen. Um 15.00 schloss sich das von Pater Robert Guballa geleitete festliche Hochamt in der Merazhofener Pfarrkirche St. Gordian und Epimachus an, bei dem Ruhestandspfarrer Hans Schall und Pater Siegfried Knaus, der in Oberdischingen im Ruhestand lebende frühere Merazhofer Pfarrer, sowie der Vereinsvorsitzende, Dekan Kurt Benedikt Susak aus Davos konzelebrierten. Die allseits hochgeschätzte Wortgewalt von Dekan Susak beschränkte sich zunächst auf die Verkündung des Hl. Evangelium und Pater Guballa, der vor dem Gottesdienst noch im Beichtstuhl das Sakrament der Versöhnung gespendet hatte, erinnerte in seiner Predigt mit dem Wortlaut des Weihegebet daran, dass es 75 Jahre sind, seit Bischof Joannes Baptista Sproll aus seinem, von den Nazis verhängten Exil, einem Aufruf von Papst Pius XII. folgend, sein Bistum der Gottesmutter weihte. So wie Jesus im Tagesevangelium zur Frage der Ehescheidung auf die Probe gestellt wurde, spannte Pater Guballa seinen Predigtbogen hochintelligent auf unser Aller Beziehungsprobleme und -prüfungen. Gemäß den Rosenkranz-erfahrungen aus der Seeschlacht von Lepanto, in denen das im Folgejahr 1572 ausgerufene Rosenkranzfest gründet, legte er den Rosenkranz für alle persönlichen Lepantos ans Herz der Gläubigen und empfahl ihn als Einladung der Rosenkranzkönigin in unser Aller Leben zu verstehen. Die Musikkapelle Merazhofen umrahmte unter der engagierten Leitung von Karl Kurray die Hl. Messe mit Wo ich auch stehe, HERR Deine Liebe, Dass

DU mich einstimmen lässt und Jesus berühre mich; Rita Buchner schlug in bewährter Manier die Orgel. Die Feier der Hl. Eucharistie fand nach, von der Musikkapelle Merzhofen angeführter Prozession zum Grab des Allgäuer Segenspfarrer dort mit Gebet, Marienliedern und Schlussegens aller 4 Geistlichen über Anwesende, wie das ganze Allgäu ihren Ausklang.

Absolut bemerkenswert, wie Hans-Jörg Henle, Oberbürgermeister von Leutkirch und Josef Rief, MdB aus Kirchberg an der Iller, alle 4 Strophen von Segne Du Maria ohne Notenblatt zu singen wussten und Dekan Susak bei seinem Dank an die Merzhofener Musikkapelle attestiere, dass sie im Laufe eines Jahres fast mehr kirchliche Anlässe spiele, als Merzhofen Einwohner habe.

Die Kennzeichen der Fahrzeuge wiesen auf einen beachtlichen Radius der PilgerInnen-Herkunft hin. Doch auch abseits besonderer Festtage ist es eigentlich egal, zu welcher Uhrzeit – wenn es nicht gerade Mitternacht ist und selbst da gibt es Ausnahmen! – man das Grab des schon zu Lebzeiten legendären Segenspfarrer vom Allgäu, Augustinus Hieber, aufsucht: es finden sich BeterInnen und zu den außergewöhnlichen Zeiten auch jene mit den ganz besonders schweren Anliegen. Eine Vielzahl von Motivtafeln künden von innigem Dank für seine hilfreichen Fürsprachen: und dies weit über seinen Tod im Januar 1968 hinaus, wie auch in jeglicher Form von Bedrängnissen. Stärkung fanden die PilgerInnen – getreu dem benediktinischen Motto Leib und Seele – erstmals auch im Himmelreich, das von 11.00 bis 17.00 Station der Allgäuer Genussstour war.

Dort: im Cafe s'Himmelreich wird man ab Dezember ganz nah am Himmel sein und Merzhofen ein neues Schmuckstück haben, wenn es über die erstmals frequentierte Terrasse hinaus völlig fertig gestellt ist. Alle Infos und vor Allem die Öffnungszeiten sind zu erfahren unter www.pfarrhaus-cafe.de.

Nach den 2016 begonnenen Planungen erfolgte ab 2017 die nun nahezu vollendete Sanierung des Pfarrhauses, in welchem Pfarrer Hieber fast 30 Jahre gewohnt und segensreich gewirkt hat.

Sein Zimmer wird künftig als Gästezimmer zur Verfügung stehen. Das Erdgeschoss beherbergt das von Melanie und Christian Marka betriebene Pfarrhaus-Cafe und im ersten Obergeschoss bezieht der Pfarrer-Augustinus-Hieber Gedächtnis-Verein seine Geschäftsstelle, wie

auch ein Museum mit Erinnerungen an den Allgäuer Segenspfarrer, sein Leben und Wirken eingerichtet wird.

Neben dem Engagement zahlreicher BürgerInnen, haben auch die beteiligten Handwerker zu einer ebenso aufwendigen, als gelungenen Restaurierung beigetragen bei der die erhalten gebliebenen Kachelöfen und mit Liebe zum Detail restauriertes Mobilar, Fenster und Böden die ganz besonderen Hingucker sind.

So wurde die Gelegenheit ausgiebig genutzt, die über zwei Stockwerke und Dachgeschoss verteilten Räumlichen zu besichtigen, sowie sind von einer Schar junger, die Wirtsleute unterstützenden insbesondere mit Kaffee und Kuchen verwöhnen zu lassen.

Holzkünstler Willi Wesle aus Waltershofen hatte mit einigen seiner Holzskulpturen den weitgehendsten noch leeren Räumen (s)ein Gesicht gegeben.

Bei über 860 Mitgliedern aus in erster Linie Süddeutschland, Schweiz und Österreich, ist die Jahreshauptversammlung am 04. Januar 2019, traditionell dem Todestag von Augustinus Hieber, der nächste Vermerk im Vereinskalendar.

Weit über 20.000 Unterschriften sind für Einleitung eines Seligsprechungsprozesses unter Vorsitz von Kurt Benedikt Susak – der in Leutkirch geborene und in Bad Wurzach aufgewachsene Zeitzeuge ist derzeit als Ortspfarrer und Dekan in Davos tätig – bereits gesammelt. Das von Angelika Sommer umsichtig geführte Vereinssekretariat ist unter 0176/7521 7771 oder gedaechtnisverein@web.de zu erreichen. Bericht Journalist Erich Neumann





Bilder PHV

Wallfahrer, Busse und Gruppen

Es freut uns, dass zahlreiche Wallfahrer, Busse und Gruppen an das Grab von Pfarrer Augustinus Hieber kommen. Wenn Sie Gottesdienste oder Andachten in der Pfarrkirche feiern wollen, bitten wir Sie dies im Pfarramt Herlazhofen Tel. 07561-3896 Fax 0761-913535 E-Mail: KathPfarramt.Herlazhofen@drs.de oder beim Wallfahrtspfarrer P. Robert Gubala Tel. 07561-3673 anzumelden.



Öffentlichkeitsarbeit

Dankbar ist unser Verein für die versierten Vorträge über Pfarrer Hieber von Herrn **Alber** aus Friedrichshafen. Wer Vorträge von ihm wünscht, kann sich gerne mit unserem Verein in Verbindung setzen.

Das **K-TV-Fernsehen** sendet immer wieder über das Leben, Wirken und das Erbe von Pfr. Hieber. Wir sind dankbar, dass wir dadurch einen sehr großen Personenkreis erreichen können und hoffen auf weitere gute Zusammenarbeit.

Auch das **Sonntagsblatt der Diözese Rottenburg-Stuttgart** wird immer wieder auf Pfarrer Hieber und Merzhofen aufmerksam. Wir danken der Diözese und den Redakteuren für diese wichtige Unterstützung.

Sowohl die **Schwäbische Zeitung** hat in ihrer Gesamtausgabe, wie auch die Lokalausgaben, die **Allgäuer Zeitung** oder **Leutkirch hat was**, immer wieder über Pfarrer Hieber, den Kreuzweg und Merzhofen berichtet. In der Zeitschrift **Das schöne Allgäu** vom AVA-Verlag erschien ein mehrseitiger Bericht. Wir danken den Redakteuren herzlich für ihre Offenheit.

Am 29.03.2018 erschien im „**allgaeu.life-mystery**“ unter Land & Leute ein äußerst interessanter Bericht mit dem Titel „Warum 22.000 Menschen fordern, dass dieser Allgäuer Pfarrer selig gesprochen wird“. Bericht von Tobis Schuhwerk und Stephan Michalik





Pfarrhaus-Café

Mit viel Liebe zum Detail eingerichtet: Das neue Pfarrhaus-Café Merazhofen hat jedes Wochenende geöffnet

4.12.2018 Text und Bilder: Carmen Notz

Es wurde kein Sitzplatz kalt am Sonntagnachmittag, im neuen Pfarrhaus-Café mit dem schönen Namen „s'Himmelreich“ und dem Slogan „offen für alle“. In zwei gemütlichen Zimmern, die mit viel Liebe zum Detail und Kreativität von der Betreiberin Melanie Marka eingerichtet wurden, vergnügten sich die Leut, genossen Kaffee und Kuchen sowie duftenden Flammkuchen. Das Besondere ist die fein ausgewogene und doch spannende Mischung der Cafehaus-Einrichtung im sanierten Pfarrhaus, gegenüber der Kirche. Seit fast zwei Jahren wird das denkmalgeschützte Haus restauriert und alles auf Hochglanz gebracht, wobei historische und nostalgische Kostbarkeiten erhalten blieben, wie Kachelöfen, Stuckdecken, der alte Fischgrät-Parkettboden uvm. Melanie Marka hat mit persönlichen Dingen, mit Antiquitäten und viel Sorgfalt das Café gestaltet. Kein Stuhl, kein Kissen, keine Tischdecke gleicht einander und doch harmoniert es.

Seit 15 Jahren kein Gasthaus im Dorf

„Ich möchte, dass sich hier alle Generationen wohlfühlen, ein bisschen entspannen und genießen können und dass sich Menschen hier begegnen“, sagt Melanie Marka, die von ihrem Mann Christian und ihren Kindern unterstützt wird. Familie Marka fühlt sich sehr verbunden mit dem Pfarrhaus, in dem sie selber fünf Jahre bis 2003 gewohnt haben. Die Gäste kamen am Eröffnungswochenende u.a. auch aus den Nachbardörfern und fanden es toll, dass es wieder eine Einkehrmöglichkeit in Merazhofen gibt, das seit gut 15 Jahren ohne Gasthaus war.

Geschäftsstelle des Hieber-Vereins – Fremdenzimmer

Auch Pilger fanden sich ein, die seit mehr als 50 Jahren nach Merazhofen kommen, um das Grab von Pfarrer Hieber und die Kirche, wo er gepredigt hat, zu besuchen. Auch für sie ist das restaurierte Pfarrhaus eine neue Anlaufstelle. Nicht nur wegen Kaffee und Kuchen, hier wird auch bald die neue Geschäftsstelle der Pfarrer Augustinus Hieber Vereins eingerichtet, mit Büro und kleinem Museumsraum. Die Pfarrgemeinde Merazhofen hat als Besitzerin des Gebäudes ebenfalls Räumlichkeiten für Sitzungen usw. Zudem wird das ehemalige Schlafzimmer von Pfarrer Hieber ein Gästezimmer werden, wo Pilger ab 2019 übernachten können.

Alte Krippe auf dem Dachboden

Es wurde eine Krippe aus Holz auf dem Dachboden gefunden, die vermutlich von der Mitte des 19. Jahrhundert stammt. Sie wurde auf Hochglanz gebracht und kann beim Besuch im Pfarrhaus besichtigt werden. (Bild)

Info: Das Pfarrhaus-Cafe ist immer Samstag und Sonntag von 13 bis 17 Uhr offen, ebenso am 2. Weihnachtsfeiertag.

Infos: www.s-himmelreich.de





Ehemaliger Raum der
Pfarrhaushälterin
künftiges Büro Pfarrer Hieber Verein



In eigener Sache

Falls Sie noch Bilder, Zeitungsbericht, Predigten, Gebetsbilder, Briefe usw. von Pfarrer Hieber haben, wären wir Ihnen sehr dankbar wenn Sie uns diese für unsere weiteren Vorhaben zur Verfügung stellen würden.

Ein herzliches Vergelt`s Gott Allen die unseren Verein in irgendeiner Form unterstützen.

Vereins-Daten

Pfarrer Augustinus-Hieber-Gedächtnis-Verein e. V.
Am Pfarrstadel 1 – Merazhofen
D-88299 Leutkirch im Allgäu

Bankverbindung:

Kreissparkasse Ravensburg
IBAN: DE67 6505 0110 0017 6910 93
BIC: SOLADES1RVB

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE26 ZZZO 0001 0380 82

2. Vors. Armin Fehr: Mobil: 0171-8973 934

E-Mail: gedaechtnisverein@web.de

Kassierer: Konrad Schöllhorn: Tel.: 07563-587

Geschäftsstelle: Angelika Sommer: Mobil: 0176-7521 7771

E-Mail: angelikasommer@gmx.net

Neu

Ab Frühjahr 2019 Geschäftsstelle im Pfarrhaus Merazhofen

Telefon:

E-Mail:

Homepage:



Vorstandschafft im Jubiläumsjahr (v.l.) Kassier Konrad Schöllhorn, 2. Vors. Armin Fehr, Schriftführerin Melanie Kimmerle, Geschäftsstelle Angelika Sommer, Beisitzer Bernhard Müller und Jürgen Immler, 1. Vors. Dekan Kurt B. Susak

Termine 2019

Freitag, 15. Februar 2019

9.00 Uhr Hl. Messe zum 133. Geburtstag von Pfarrer Hieber

Sonntag, 7. April 2019 - Pfarrhaus-Einweihung

9.30 Uhr Rosenkranzgebet 10.15 Uhr Festmesse
Näheres entnehmen Sie bitte der Presse, Aushang in der Kirche
und auf der Homepage des Vereins

Sonntag, 5. Mai 2019

14.00 Uhr Hl. Messe –ohne Einzelsegen-

Sonntag, 2. Juni 2019

14.00 Uhr Hl. Messe, Aussetzung, Einzelsegung

Sonntag, 30. Juni 2019 Herz-Jesu-Fest

9.30 Uhr Rosenkranzgebet 10.15 Uhr Festmesse

Sonntag, 7. Juli 2019

Sonntag, 4. August 2019

Sonntag, 1. September 2019

Jeweils um 14.00 Uhr Hl. Messe, Aussetzung, Einzelsegung

Sonntag, 12. Oktober 2019 Rosenkranzfest

14.15 Uhr Rosenkranzgebet 15.00 Festmesse

Herzliche Einladung zur Mitgliederversammlung

am Freitag **4. Januar 2019**

51. Todestag von Pfarrer Augustinus Hieber

9.45 Uhr Rosenkranzgebet

10.30 Uhr Eucharistiefeier

Hauptzelebrant und Festprediger

Dekan Pfr. Kurt B. Susak

Für **Mitglieder** des Pfarrer Augustinus Hieber Gedächtnis Verein e. V. besteht die Möglichkeit zum Mittagessen im Pfarrstadel Merazhofen. Im Anschluss daran (ca.13.30 Uhr) findet im Pfarrstadel die Mitgliederversammlung statt.

Tagesordnung

Begrüßung durch den Vorsitzenden

Gedenkminute für verstorbene Mitglieder

Bericht der Schriftführerin

Bericht des Kassiers

Bericht der Kassenprüfer

Wahl der Kassenprüfer

Bericht der Sekretärin

Bericht des Vorsitzenden

Entlastung der Vorstandschaft

Verschiedenes, Wünsche, Anträge

Anträge und Wünsche sind schriftlich bis zum
31.12.2018 beim Verein einzureichen.

Pfarrer Augustinus Hieber Gedächtnis Verein e.V.

Am Pfarrstadel 1 –Merazhofen - D.88299 Leutkirch im Allgäu